

„Die Aufgabe der Menschen / der Menschheit



Geliebte Kinder, die ihr seid.

So fühlt euch ummantelt, so fühlt euch umarmt von meiner Energie. Und so trete ich nun zu euch, damit ihr wieder einmal meine Worte erfahren dürft. So

seid ihr bewusste Kinder. Und so steht ihr auch in Kontakt mit mir. Und so wisset, dass ich eine jede hier anwesende Energie hier ehre, bewundere und liebe. Denn so seid ihr mir in eurer Qualität, ja in eurer Essenz wohl vertraut. - Ich bin Gaia – eure geliebte Mutter Erde.

Und wie auch eine jede Mutter ihre Kinder liebt so wisset, dass auch ich euch liebe. Ich trage euch, ich nähre euch, ich halte euch als meine Kinder. Und so seid ihr mir ans Herzen gewachsen, allesamt. Nicht nur die ihr hier seid in diesem Raume, nein, so liebe ich alle Wesen welche auf mir und in mir zuhause sind. Und so biete ich ein grosses zuhause, ja ein grosses Bauwerk in welchem viele Wesenheiten ein- und aus-gehen. Und so ihr selber auch Zugang habt zu Kindern so wisst ihr auch, so fühlt ihr auch die Sorge, die Aufmerksamkeit und die Liebe die ihr empfindet für eure nahen Wesen. Und so könnt ihr auch nachvollziehen wie es mir ergeht. Und so ist es auch mein Wunsch, geliebte Kinder, dass es euch wohlergeht, einem jeden Einzelnen wohlergeht. Und so bin ich in meinem Herzen manchmal bekümmert, denn so vielen geht es nicht gut in diesen Zeiten. Und so wisset, dass ihr aber immer durch meine Energie gehalten und getragen seid.

Und so ist es mir auch wichtig, ja so freue ich mich hier nun das Wort ergreifen zu können um euch auch wieder einmal aufmerksam zu machen auf den Hintergrund eures so Seins, auf die Zusammenhänge eures Hierseins, auf den Grund weshalb du, geliebtes Kind, entschieden hast hier zu inkarnieren. So war es zum einen unsere gegenseitige Liebe die deine Seele hierher gerufen hat. Und so wisse, dass du gekommen bist um zu dienen. So ist eine grosse Umwandlung im Gange. Und so ich euch alle schon als bewusste Wesen bezeichnet habe hier in diesem Raume, so erinnere ich, geliebtes Kind, in deiner Bewusstheit - erinnere dich weshalb du gekommen bist. So willst du dienend sein, so willst du Dienerin sein. Und so ist dieses Wort für euch manchmal auch behaftet mit Unterwürfigkeit, so ist dieses Wort auch behaftet mit ausgeliefert sein und für gar manche ist das Wort sehr nahe angesiedelt bei der Sklaverei.

Jedoch, geliebte Kinder, so geht es nicht um die Qualität des Dienens in diese Richtung – ja so wurde dieses Wort entwürdigt, so wurde dieser Begriff entwürdigt. Dienen ist etwas Heiliges, dienen ist etwas Grossartiges. Denn Dienen dient dem grossen Ganzen. Und so ist es deine Aufgabe, geliebtes Kind, wiederum diese heilige Energie des Dienens in dich einfließen zu lassen um es dann durch dich auch zum Ausdruck bringen zu lassen. Dienen dem grossen Ganzen. Dienen dem Planeten. Dienen der Menschheit. Und so spürst du doch dieses Heilige, so spürst du doch die Richtigkeit dieser Worte. Und so fühlst du doch, dass es nicht mit Unterwerfung oder gar Sklaverei in Zusammenhang stehen darf. Damit du dienen kannst, geliebtes Kind, bedarf es aber auch der Wahrnehmung und dem Bewusstsein und der Bewusstheit deiner Grösse. Früher war das Dienen den Priestern und Priesterinnen vorbehalten – ja so haben sie, stellvertretend für das Volk den Göttern gedient.

Und so will ich dir diesen Zugang neu eröffnen, geliebtes Kind. Werde auch du wieder diese Dienerin/dieser Diener als welche du gedacht bist - als welcher du gedacht bist. Ja freue dich, öffne dein Herz für die Energie die zu dir fließen will. So bist du in dieser deiner Position auch Brückenbauer/Brückenbauerin zwischen verschiedensten Wesenheiten, zwischen verschiedensten Energieformen. Und so gilt es, dir dessen bewusst zu sein. Und dafür, geliebtes Kind, lege nieder nun endlich all deine Kleinheitsmuster, all deine Minderwertigkeitsprogramme, all deine Blockaden, all deine Behinderungen die du in dir trägst. Werde dir bewusst, dass du eine Dienerin, dass du ein Diener bist des grossen Ganzen. Und wie auch immer du es betiteln willst, so bist du vielleicht, um es anders auszusprechen, ein Diener/eine Dienerin für Gott. So bist du aber auch ein Diener/eine Dienerin für mich. So bist du aber auch eine Dienerin oder ein Diener für dein Umfeld, für andere Menschen, für andere Wesenheiten, für andere Energiewesen.

Und so freue dich denn, erkenne daran dieses Grosse, dieses Mächtige und gib dich in den Dienst dieses Grossen hinein. Und so spüre auch, dass dir keine Grenzen gesetzt sind in deinem Tun und deinem Handeln.

Und so will ich dich nun auch hinführen, geliebtes Kind, damit du es erfahren kannst. Denn so habe ich wohl nun Worte gesprochen welche dich erreicht haben wohl in deinem physischen Körper, in den Klanggängen deines physischen Körpers. Jedoch ist es mir nun von grosser Bedeutung auch, geliebtes Kind, dass du es auch fühlen magst im Klangkörper deines Herzens, im Klangkörper deines Fühlens.

Und so suche ganz einfach nun wieder einmal die bewusste Verbindung mit mir. Ja verbinde dich, wie du es bereits gewohnt bist, über deine Füße mit mir. Lasse wiederum deine goldenen Wurzeln wachsen aus deinen Fusssohlen heraus. Lass sie eindringen in mich, ja kitzle mich, berühre mich, streichle mich durch dein Wurzelwerk und spüre wie deine Wurzeln Anker fassen, spüre wie das Wurzelwerk welches schon beständig ist unter deinen Füßen wiederum mit mehr Energie, mit bewusster Energie durchflossen wird und lasse diese goldenen Wurzeln auch weiter hinunter wachsen in mich hinein, so dass du bis in meinen goldenen Kern, in meinen warmen, innersten Kern vordringen kannst. Und dann, geliebtes Kind, lasse meine Energie in dich einfließen. Und so soll dir warm werden nun, ja so sollst du mich in jeder Zelle deines Körpers spüren nun. Lass diese Energie in dich einfließen über deine Füße, über deine Beine soll sie hochkrabbeln in deinen Beckenraum hinein, in deinen Bauchraum hinein und fühle wie meine Energie sich da ansammelt.

Und dann, geliebtes Kind, stelle dir vor, dass auch über deine Hände meine Energie in dich einfließt – ja so findest du meine Energie nicht nur über dein Wurzelwerk, so findet meine Energie nicht nur über dein Wurzelwerk den Zugang zu dir. So lass mich auch feinstofflich über deine Hände einfließen. Und so spüre wie im Schulterbereich meine Energie ebenfalls sich ansammelt in dir, so dass du ganz weit wirst, so dass du ausgedehnt wirst. Spüre aber auch wie dein gesamter Organismus erfasst wird durch meine Energie. Und dann, geliebtes Kind, lasse meine Energie auch einfließen in dein Zentrum hinein. Öffne deine Herzenspforten und lasse mich ganz vordringen in dich hinein und durch dich hindurch. Ja fühle wie auch du in deinem Herzen nun berührt wirst durch meine wärmende, durch meine nährenden, meine aufbauende Energie.

Werde ganz weich mit meiner Energie, werde durchspült durch meine Energie und fühle dich nun getragen, genährt, gehalten und umarmt von meiner Energie. Spüre das Gefühl der Geborgenheit, spüre das Gefühl der Liebe aber auch in dir, spüre mich, fühle dich, spüre dich, fühle mich und spüre und fühle wie wir Eins sind miteinander. Ja so trägst du auch in deinem Sein immer einen Anteil meiner mit dir mit. Und so Eins wie du dich nun fühlst mit mir, so Eins sind wir in Wirklichkeit auch.

Und so du die Grösse meiner Selbst erkennen kannst, so du die Stärke meiner Selbst erkennen kannst, so wisse, dass auch du diese Grösse und diese Stärke in dir trägst. Und so atme dich nun hinein in meine Grösse, ja werde ganz Eins mit mir, denn nun bin ich Eins mit dir. Und so ist es nun deine Aufgabe, geliebtes Kind, Eins zu werden mit mir. Und so wirst du dies ganz einfach mit Hilfe eines Bildes verwirklichen können.

Ja, so nimm das Bild welches du hast von mir und dann atme es, atme es erst einmal in dein Herz hinein, dieses Bild von mir. Stelle dir vor, dass meine Grösse der Grösse deines Herzens entspricht. Und dann atme dich gross und stelle dir vor, dass du dich in jede Zelle deines Körpers atmest, gleichzeitig in einem Atemzug dann in meine Grösse, so wie du dich in physischer Grösse fühlst. Und dann multipliziere meine Grösse, ja verstärke meine Grösse. Und so hilft dir die Kraft der Visualisierung dazu, mich zu fühlen und zu spüren in meiner wahren Grösse. Und so wird es dir mit Hilfe deines Atems gelingen, dich grösser und grösser zu atmen.

Und wenn du Begrenzungen spürst in deinem physischen Körper, dann atme hinein in diese Begrenzungen und wisse, dass wiederum ein Band der Begrenzung, dass wiederum ein Band der Einengung, der Beschränkung, ein Band der Minderwertigkeit und Kleinheit durchbrochen wird. Und da gilt es sich hindurch zu atmen, geliebtes Wesen – geliebtes Kind, dann atme dich grösser und grösser bis du die Grösse meines physischen Körpers erreicht hast.

Und dann nimm in dein Bewusstsein, geliebtes Kind, dass auch mein physischer Körper begrenzt ist, dass auch ich über feinstoffliche Körper verfüge die weit über meine Erdoberfläche hinaus reichen. Und so atme dich auch in meinen feinstofflichen Körper hinein. Ja, atme dich grösser und grösser.

Und so begleite ich dich und wisse, dass in diesem Grenzen sprengenden deines Vorstellungsvermögens auch Befreiung steckt, damit du hinein kommst in die Grösse deiner Selbst. Ja, verbinde dich nun mit mir. Nimm dich wahr in dir und dann nimm dich wahr in mir.

Ich freue mich auf diesen Zusammenschluss, geliebtes Kind. Und sei dir bewusst, dass du nun in einen heiligen Prozess des Dienens einsteigen wirst.

Ich halte dich, ich trage dich, ich umarme dich. – Ich bin Gaia – deine geliebte Mutter Erde.